Wanderungen südlich von Martigny

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754203

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sembrancher, am Eingang zum Val de Bagnes.
Sembrancher, à l'entrée du Val de Bagnes.

Von Les Vallettes kürzen steile aussichtsreiche Fußwege die Windungen des Fahrstraßchens zum Lac Champex wohltuend ab.
Sur le dernin qui des Valletes monte au Lac Champex.

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

erscheinen zwangslos in der «Züricher Illustrierten». - Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

LIGUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Wanderungen südlich von Martigny

Dans la région de Martigny

TEXT UND BILDER VON AGRA

Der herrliche spätromanische Kirchturm von Orsières.
Le ravissant clocher roman de l'église d'Orsières.

Den meisten längst bekannt ist das Val d'Entremont und der Große St. Bernhard. Wer aber kennt die reizvollen Gebiete, die sich südlich von Martigny dem Wanderlustigen öffnen? Da sei etwa die Wanderfahrt empfohlen, die nur auf eine kurze Strecke sich der St. Bernhardstraße bedient und auf der man doch eine ganz ungewöhnlich schöne Schau auf zwei unserer wildesten Alpengebiete hat: auf den schweizerischen Teil des Montblanc und auf die Gruppe des Grand Combin.

Von Martigny bis Les Vallettes benutzen wir das Postauto. Dort wenden wir uns dem vielfach gewundenen Sträßchen zu, das nach Champex führt, nachdem wir zuvor einen Blick in die wilden Schluchten des Durantbaches geworfen haben. Nicht immer brauchen wir der Fahrbahn zu folgen, Fußwege stürmen steil zur Höhe und öffnen oftmals freie Sicht gegen die Vorberge der Montblancgruppe. Durch herrlichen Hochwald gelangen wir schließlich nach einer tüchtigen Wanderung zum Lac Champex, von unseren welschen Miteidgenossen längst als ein alpines Kleinod erkannt und geschätzt, oft benützt als Ausgangspunkt für Hochtouren in der Region des Schweizer Montblanc. Schön ist es, über die Wasser des kleinen Sees nach Süden zu blicken auf die Eisfirste des Grand Combin. Abwärts wandernd nach Orsières hat man dieses Massiv samt den vielen Windungen der St. Bernhardstraße immer vor sich, dazu noch das Val Ferret, das in das Herz der Montblancberge führt.

In Orsières, diesem stilvollen alten Dorf, treffen wir auf die große Paßstraße. Sind wir müde, dann lassen wir uns mit dem Postauto von hier wiederum sechs Kilometer nach Norden zurückfahren nach Sembrancher am Eingang des Val de Bagnes. Auf dem schmalen Sträßchen dieses zu Unrecht wenig besuchten Alpentales ist gut zu wandern. Abseits liegt es vom großen Verkehr, abseits vom allzu Berühmten und deshalb ist es wohl so ursprünglich und reizvoll.

Bis Le Chable, dem Hauptort des Tales, ist die Landschaft weit und der Boden fruchtbar. Von den Hängen grüßt manches Dörflein, wie etwa das originelle Verbier. Vor Lourtier beginnt die Steigung, und die Berghänge schließen sich enger zusammen. Inmitten der typischen Walliser Häuser nimmt sich die moderne Kirche des Ortes seltsam aus. Nun wird die Landschaft immer alpiner. Das Sträßchen windet sich den Hängen entlang durch Galerien und Tunnels. In Fionnay, von Wäldern umgeben und vom machtvollen Mont Pleureur überwacht, ist der Fahrweg zu Ende. Fußpfade führen von hier stundenweit immer höher in die Berge, zu den Clubhütten am Grand Combin und am Glacier d'Otemma, mitten hinein in die wildesten Bergreviere unserer Walliser Alpen.

Lac Champex mit dem Blick auf das Massiv des Grand Combin.
Le Lac Champex. A l'arrière-plan, le massif du Grand Combin.

Blick über die Dächer von La Batiaz und Martigny.
Toits d'ardoises de la Batiaz et de Martigny, découpant leurs masses grises au centre de la vallée du Rhône.

Kleiner Weiler am Berghang zwischen Orsières und dem Lac Champex.
Accroché au flanc de la montagne, lié au sol par le lacet d'une route, un hameau apparaît aux yeux du promeneur, qui du Lac Champex, redescend sur Orsières.